

bei mir und allen denen, die ihn näher zu kennen das Glück hatten, ungetrübt fortleben wird.

Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein (1912).

IX. *)

Von Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen in Villa Tannen-
hof bei Hallein.

Falco peregrinus Tunst. 10. IV. $\frac{1}{2}$ 9 h a. m. ♂ nach SO.

Falco tinnunculus L. 28. III. p. m. 1 St.

Asio otus (L.). Den 23. VII. $\frac{1}{2}$ 8 h p. m. flog ein Exemplar im Garten umher.

Apus apus (L.). 3. V. 11 h a. m. die ersten gehört, $\frac{1}{2}$ 6 h p. m. 20—30 St. hoch von S nach N, $\frac{1}{4}$ 8 h p. m. flog — wohl mein Seglerpaar — in den Nistkasten. Leider vermochte ich dies heuer nicht festzustellen, da das Paar wohl täglich das Haus umflog, aber keine Anstalten zum Nisten machte. — 27. VII. $\frac{1}{4}$ 9 h p. m. zuletzt die hiesigen Segler gehört, 29. VII. 8 h a. m. 20—30 hoch kreisend; 2. VIII. vor- und nachmittags je 1 Exemplar nach N, 7. VIII. mittags und nachmittags 2 St., 8. VIII. $\frac{1}{2}$ 7 h a. m. 3—4 St., 11. VIII. tagsüber einzelne, 7 h p. m. 10—12 St., 14. VIII. nach starkem Regen und Hochnebel nachmittags mehrfach vereinzelte nach N, 16. VIII. $\frac{1}{2}$ 12 h a. m. 1 St. nach N, 17. VIII. mittags mehrere, 23. VIII. $\frac{1}{4}$ 9 h a. m. 20—30 St. ziemlich niedrig nach N, 28. VIII. bei Regen gegen Mittag 2 St., ebenso $\frac{1}{2}$ 5 h p. m. mit *Hirundo rustica* nach N; 3. IX. $\frac{1}{2}$ 5 h p. m. 30—40 St. nach kurzem Herumfliegen nach N, 4. IX. $\frac{1}{2}$ 8 h a. m. 250—300 St. oder mehr, die nach Regen und bei starkem Hochnebel in ca. 100 bis 150 m kreisend, nach kurzer Zeit höher steigend, in südlicher Richtung verschwinden. 5. IX. $\frac{1}{2}$ 12 h a. m. bei Regen 1 St. unter *H. rustica* und *urbica* nach S, 6. IX. $\frac{1}{2}$ 1 h p. m. 2 St. unter *H. rustica* nach N, 9. IX. 10 h a. m. 1 St. über den Wiesen.

Hirundo rustica. 7. IV. 11 h a. m. 1 St. eilig nach NW, 10. IV. $\frac{1}{2}$ 9 h a. m. nach Schneefall 2—3 St. nach NW, 15. IV. 9 h a. m. 2 St. nach N, 23. IV. $\frac{1}{2}$ 9 h a. m. 10—12 St., 29. IV. 9 h a. m. bei Regen 12—15 St. über den Wiesen; 1. V. nachmittags mehrfach nach N. — 14. VIII. nach Regen mehrfach über den Feldern, 15. 16. 17. täglich wenige, 21. VIII. mittags 8—12, 23. VIII. $\frac{1}{4}$ 9 h a. m. 40—50 St. über

*) cfr. Ornith. Monatsschrift 1912, p. 241—244.

den Wiesen, mittags wieder welche, 26. VIII. einzelne und einige den ganzen Tag über, 28. VIII. gegen Mittag einzeln, nachmittags viele über den Wiesen, 31. VIII. 1 St. 4. IX. früh mehrfach in kleinen Gesellschaften nach N, auch tagsüber, 5. IX. $\frac{3}{4}$ 8 h a. m. zahlreiche ziehen sehr hoch nach S, $\frac{1}{2}$ 12 h a. m. mehrfach zerstreut nach N, 6. IX. $\frac{1}{2}$ 8 h a. m. viele Züge, auch mit *H. urbana* gemischt, nach N, ebenso ein Zug um $\frac{1}{2}$ 1 h p. m., 7. IX. früh viele über den Wiesen, 8. IX. mittags einige, 9. IX. 5 h p. m. ziemlich viele mit *urbica*, 10. IX. einige mit *urbica*, ebenso den 11. und 12., 13. IX. bei Regen wenige tagsüber, 14. IX. bei Regen ziemlich viele vormittags über den Wiesen, 15. IX. bei Regen zahlreich, 16. IX. bei und nach Regen früh und vormittags zahlreich über den Wasserlachen, 17. IX. schön, mehrfach, 18.—22. IX. einige tagsüber, 23. IX. gegen Mittag ziemlich viele, 24. IX. gegen 5 h p. m. mehrfach, 25. IX. früh bei Regen einige, 26., 27. tagsüber verschiedentlich, 28. und 30. IX. schön und warm, einige. 3. X. früh 1, mittags 5 St., 4. X. tagsüber einzelne und Familien, 5. X. (— 1° R) von früh bis 10 h 20—40 St. auf den Gesimsen sich sonnend, nachmittags einige sehr ermattete, 6. X. von 10 h — $\frac{1}{2}$ 12 h a. m. 20—40 St. auf den Gesimsen (— 4° R), 18. X. 9—10 h a. m. 15—20 St., ebenso viele den 19. X. um die gleiche Zeit bei einer Viehherde, 21. X. 9 h a. m. 2 St., 24. X. 8 h a. m. 15—20 St. um eine Viehherde, 1. XI. 9 h a. m. 5—6 St., 2. XI. 8 h a. m. 1 St., ebenso den 3. XI., gegen $\frac{1}{2}$ 5 h p. m. 3—4 St., 4. XI. (Schnee im Tale) 8 St., 5. XI. 2 St.

Chelidonaria urbana (L.). 14. V. nachmittags 4 St. bei Nordwind, gegen den sie sehr anzukämpfen hatten und den sie in verschiedene Höhen steigend auszuweichen suchten, nach N, 18. V. (17. 5. Regen und Schneefall) von $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ 11 h a. m. viele kreisend nach N, 24. V. nach und bei Regen $\frac{1}{2}$ 10—10 h a. m. 40—50 St., ebenso den 25. V. von 8 — $\frac{3}{4}$ 9 h a. m., 26. V. von 8 h — bis nachmittags, 1 *riparia* darunter. Bei Regenwetter erscheinen fast stets morgens mehrere über den Wiesen. 15—20 Paare brüten wieder in Hallein. — 14. VIII. nachmittags nach Regen vielfach mit *rustica* und *apus*, 15.—17. VIII. täglich kleine Gesellschaften, 21. VIII. 1 St. nach N, 5. IX. $\frac{1}{2}$ 12 h a. m. einige unter *rustica*, 6. IX. $\frac{1}{2}$ 8 h a. m. gesonderte und mit *rustica* gemischte Züge nach N, 8. IX. 11 h a. m. ziemlich viele nach N, 9. IX. 5 h p. m. ziemlich

viele mit *rustica*, 10. IX. vormittags einige mit *rustica*, ebenso den 11. und 12., 13. IX. bei Regen kleine Gesellschaften, 15. IX. zahlreich, 25. IX. $\frac{1}{2}$ 12 ein Flug, 26. IX. bei Regen tagsüber mehrfach, ebenso den 28. IX. und 4. X.

Riparia riparia (L.). 26. V. nach mehrtägigem Regen unter *urbica* ein Exemplar.

Cuculus canorus L. 30. IV. erster Ruf im Tauglboden, 1. V. 3 St. am Adneter Riedl. War heuer selten.

Oriolus oriolus (L.). 18. VI. ein ♂ im Garten.

Coloeus monedula (L.). 19. VII. 6 h p. m. 50—60 St. nach NW.

Corvus corone L. 11. V. flügge Junge.

Corvus frugilegus L. 19. X. 4 h p. m. 150—200 St. auf einem Acker, 24. X. ca. 5 h p. m. 2—3000 auf den Wiesen.

Garrulus glandarius (L.). 22. IX. einige im Garten, 10. X. 15—20 St. überqueren das Tal. 22.—27. XI. 1 St. im Garten.

Nucifraga caryocatactes macrorhynchus Br. 16. X. ♂ ad. im Garten erlegt.

Nucifraga caryocatactes relictus Rhw. Einzelne Stücke zeigten sich im Garten den 16. X., 21. X., 11. XI., 17., 20., 22. und 27. XI.

Sturnus vulgaris L. 23. II. kleiner Flug, 24. II. 6 St. nach S, 1 ♂ im Garten singend. 12. V. die Jungen im Boden ausgekrochen, am 28. V. die ersten flüggen Jungen, 30. V. die im Boden ausgeflogen. 18. VII. mehrfach Alte mit Jungen der zweiten Brut, vom 21. VII. an verschwunden. — 16. IX. ein grosser Schwarm, 17. IX. kleiner Flug, 18. IX. 30—40 St., ebenso bis zum 23. IX., 28. IX. schön, 6—800 St. 4. X. 30—40, 10. X. 3 St. nach N, 14. X. nachmittags kleine Flüge, 19. X. nachmittags 10—15 St.

Dryobates major (L.). 13. X. 1 jun. im Garten.

Dryobates minor (L.). 27. X. 1 St. im Garten.

Jynx torquilla L. 6. V. früh erster, 28. V. rufend. — 17. IX. vormittags 1 St.

Upupa epops L. 16. IX. nachmittags 1 St.

Lanius minor Gm. 17. VIII. früh 1 St.

Lanius collurio L. 22. VIII. ♂ ♀ mit Jungen; 2. IX. viele Junge, 6. IX. ♂ ad. mit Jungen, bis Ende dieses Monats einzelne Junge.

Muscicapa striata (Pall.). 14. V. früh angelangt, wohl das alte Brutpaar, da es gleich die alte Niststätte aufsuchte, wo es später auch wieder brütete. 22. VII. nicht ganz flügge Junge, 2. VIII. vormittags starker Durchzug, ebenso den 12. VIII. tagsüber, 21. VIII. recht viele. 4. IX. 1 St., 6. IX. vormittags 2 St., den 10., 11., 13., 17., 19., 23. IX. und 4. und 10. X. je 1 St.

Muscicapa hypoleuca (Pall.) = *atricapilla*. 10. V. ♂. — Während der lange andauernden Regenperiode im September überall zu sehen und zu hören, zuletzt am 25. IX.

Muscicapa parva Bchst. 17. V. nach Wettersturz (Schnee bis in die Waldregion) tagsüber ein weisskehliges ♂ im Garten.

Prunella modularis (L.). 3., 4. IV. 2 St. im Garten, die sich bis zum 10. d. M. da aufhielten.

Troglodytes troglodytes (L.). 20. IX. erster im Garten.

Parus atricapillus salicarius (Br.). 22. IX. 1 Exemplar im Garten.

Regulus regulus (L.). 17. II. 1 St. im Garten. — 3. X. 1 St., 11. mehrere.

Phylloscopus collybita (Vieill.). 26. III. $\frac{1}{2}$ 10 h erster Ruf. — 30. IX. — 5. X. je 1 St., 10. X. mehrere, 14. X. 3 St., 21. X. nachmittags 2 St., 22. X. nachmittags mehrere. 24. XI. mittags (— 5° R, schön) trieb sich im Bahnhofgarten 1 St. lockend herum.

Phylloscopus bonellii (Vieill.). 10. V. vormittags bei Regen ein singendes ♂, 14. V. 1 St. — 29. VII. früh erster, 21. VIII. 1 St.

Phylloscopus trochilus (L.). 10. IV. morgens nach Schneefall die ersten, 28. IV. mehrere singend.

Hippolais icterina (Vieill.). 9. V. $\frac{1}{2}$ 2 h p. m. erster Gesang. Ein Paar brütete im Garten in einem Holunderbusch, ca. 3 m hoch.

Acrocephalus palustris (Bchst.). 15. V. vormittags 1 ♂ singend, 18. VII. flügge Junge werden von den Alten gefüttert.

Acrocephalus streperus (Vieill.). 12. VIII., 19. IX. je 1 St.

Acrocephalus schoenobaenus (L.). 13. V. $\frac{1}{2}$ 8 h a. m. gesungen.

Sylvia borin (Bodd.) = *hortensis*. 11. V. $\frac{1}{2}$ 8 h a. m. gesungen, dann verschwunden, 13. V. ♂. — 22. VIII. nach Regen $\frac{1}{2}$ 5 h p. m. 6—8 St., 28. VIII. einige, 11. IX. 1 St., 17. IX. einige.

Sylvia atricapilla (L.). 16., 21., 22., 28. VIII. einige Junge, 23. X. ♂, ♀, 24. IX. 1 St., 14. X. 2 ♂, 16. X. 1 ♂.

Sylvia communis Lath. 10. V. $\frac{1}{2}$ 9^h a. m. erster Gesang. — 13. IX. 1 St.

Sylvia curruca (L.). 27. IV. erstes ♂ singend. — 21. VIII. 1 St., 22. VIII. vormittags 4—5 St., 28. VIII. einige; 2., 3. IX. 2 St., 4. IX. ca. 20 zusammen, 5. IX. einige, 6. IX. vormittags zahlreich, ebenso den 10. und 11. IX., 12./13. IX. einige, ebenso den 16. und 17. IX., 20. IX. zuletzt 1 St.

Turdus pilaris L. 2. VIII. früh 1 St. im Garten gehört. — 12. IX. 4 St.

Turdus viscivorus L. 3. IV. mehrere bei Schneetreiben nach N, 4. IV. 1 St., nachmittags 2 St. nach NW.

Turdus philomelos Br. (= *musicus* aut.). 13. III. die ersten, 14., 15. III. mehrere, 2. IV. 1 St., 3. IV. bei Schneefall von früh bis gegen 3^h p. m. viele nach NW, 9., 10. IV. bei Schneefall wieder mehrfach. — 18. VII. 1 juv. im Garten, 12. IX. 4 St., 19. IX. mehrere, ebenso 23. IX. 2. XI. einige, 7. XI. 1 St.

Turdus musicus L. (= *iliacus* aut.). 12. III. 1 St., 25. III. 2 St., 3. IV. einige. — 2. XI. 15—20 St., 3. XI. gehört.

Turdus torquatus alpestris (Br.). 2. IV. nach Schnee abends 1 St., 3. IV. von früh bis gegen 3^h p. m. bei Schneefall viele, meist einzeln nach NW, 9., 10. IV. Wettersturz, Schnee im Tale, vormittags einige, nachmittags nach Aufheiterung in grosser Anzahl im Garten singend.

Oenanthe oenanthe (L.). 31. III. 8—10 ♂♂, 10. IV. nach Schneefall paar ♂♂, mehrere ♀♀. — 11. IX. 1 jun., 13. X. ziemlich viele.

Saxicola rubetra (L.). 6. V. $\frac{3}{4}$ 8^h a. m. 1 ♂ singend. — 2. IX. zahlreich, 4., 13., 18. IX. einige.

Phoenicurus phoenicurus (L.). 10. IV. nach Schneefall mehrere ♂♂, dann alle abgezogen; 18. IV. ♂ des Brutpaares, 6. V. mehrere neue ♂♂, die von den ♂♂ der Brutpaare verfolgt werden. 28. VIII. mehrere Junge. — 11., 28. IX. 2 ♂ jun., 10. X. 1 St.

Phoenicurus gibraltariensis (Gm.). 26. III. früh mehrere graue, 31. III. 3 ♂ ad., einige graue; 9., 10. IV. nach Schneefall viele pracht-

volle alte ♂♂ und graue. In der näheren Umgebung als Brutvogel fehlend, in der weiteren in mehreren Paaren vorhanden. — 28. VIII. 1 jun., 4. IX. 2 graue, eines singend, 5. IX. 1 St.

Dandalus rubecula (L.). 16. III. 6^h p. m. das erste, 28. III. erster Gesang, 31. III. 3 St., 3., 4. IV. nach Schneefall gegen 12 St. im Garten, 9., 10. IV. nach Schneefall viele singend.

Motacilla alba L. 2. III. erste, 2. IV. nach Schneefall viele. — 12. IX. und 16. IX. viele, 28. IX. gegen Abend ca. 20 nach N.

Motacilla flava L. 31. III. 1 ♂. — 6. IX. 1 St., 16., 19. IX. 15—20, 20. IX. zuletzt.

Anthus spinoletta (L.). 26. III. 3 St., 2. IV. nach Schneefall 1 St., 10. IV. mehrere. — 18. IX. die ersten im Tale, 11. X. und 19. X. sehr viele.

Anthus trivialis (L.). 10. IV. nach Schneefall nachmittags 2—3 St.

Anthus pratensis (L.). 4. X. einige. Die früher oft grossen Ansammlungen im Herbst lassen schon seit einigen Jahren nach.

Galerida cristata (L.). 16. und 25. X. vormittags je eine gehört.

Alauda arvensis (L.). 13. II. erster Gesang. — 11. X. 1 St., 7. XI. nachmittags 3 St., 20. XI. bei schwach überschneitem Boden nachmittags 13—15 St., 21. XI. von $1\frac{1}{2}$ 9—10^h a. m. ca. 150—160 in einem Fluge auf den beschneiten Wiesen, nachmittags nur einige, 24. XI. 5 St.

Emberiza schoeniclus L. 10. IV. gehört. — 5. X. nachmittags 2 St.

Emberiza hortulana L. 10. IV. gehört.

Emberiza citrinella L. 24. II. erster Gesang.

Passer montanus (L.). Früher in Menge, besuchte er heuer nur in 3—4 Paaren den Futterplatz.

Fringilla coelebs L. 24. II. erster Schlag. 2. IV. nach Schneefall sehr viele, ebenso den 10. IV. die einzeln nordwestwärts zogen. — 13. IX. Finkenschlag eines jungen ♂ bei strömendem Regen.

Fringilla montifringilla L. 15. X. 7^h a. m. 1 Exemplar.

Coccothraustes coccothraustes L. 11., 12. IX. und 10. X. mehrere.

Carduelis cannabina (L.). 19. X. 1 St.

Carduelis spinus (L.). 10. IV. 1 St. im Garten.

Serinus serinus (L.). 29. III., 1. V. je 1 St. — 16. X. 2—3 St.

Columba palumbus L. 7. VIII. 7—8 St.

Vanellus vanellus (L.). 20. III. früh 4 St. — 7. XI. (früh — 4° R, Schnee im Tale) 40—50 St., dann nach NW.

Ciconia ciconia (L.). 1. V. 1 St. bei Puch.

Oedicephus oedicephus (L.). 13. IX. seinen Ruf gehört.

Numenius phaeopus (L.). 26. III. 4 St. auf Aeckern.

Gallinago gallinago (L.). 4. IX. abends 1 St. gehört, 16. IX. 1 St.

Gallinago gallinula (L.). 10. X. 1 St.

Scelopax rusticola L. Nach Angabe des K. K. Försters Kontriner wurde im ärarischen Reviere Faistlauwald die erste Schnepfe am 11. III. gesehen. Erlegt wurde je eine am 12., 19., 25. III., 3., 12., 13. IV. Am 14. IV. wurden noch 4 St. gesehen, am 15. keine mehr.

Anas querquedula L. 16. IX. 5 St., 17. IX. 1 St.

Tännenhof bei Hallein, im Januar 1913.

Vom Schwarzkehlchen (*Pratincola rubicola*).

Von Karl Regel in Würzburg.

(Mit 4 Originalaufnahmen.)

Vor zwei Jahren beobachtete ich ein Pärchen vom schwarzkehligen Wiesenschmätzer in den Weinbergen von Gambach, doch bemerkte ich damals nichts von einem Nest oder Jungen. In diesem Jahre ist es mir nun geglückt, das Schwarzkehlchen als Brutvogel in hiesiger Gegend festzustellen. Nördlich von Würzburg zieht sich ein trockenes Bachbett in vielen Windungen zwischen bebauten Feldern gegen den Gramschatzer Wald hin. Es ist eine einsame Gegend, in die nur manchmal ein Landmann und hie und da ein Jäger kommt. Im Walde horsten Habicht und Turmfalke und nisten noch Schwarzspecht und Hohltaube. Aber auch auf dem Felde ist ein reiches Vogelleben zu finden. Hier bemerkte ich am 15. Juni ein schönes Männchen von *Pratincola* schwanzwippend auf der Spitze eines Schlehenbusches sitzen. Sein aufgeregtes Gebaren fiel mir auf, doch als ich es beobachten wollte, flog es davon. Nach einigen Stunden fand ich es wieder an derselben Stelle, auch das Weibchen hatte sich eingefunden. Am 18. Juni zog ich wieder hinaus, um sie zu photo-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter von Tschusi Victor

Artikel/Article: [Ankunfts- und Abzugsdaten bei Hallein \(1912\). 208-214](#)